

Alice Liber
Weisenrat

Meine Stolpersteine

Es gibt Worte, die ó für mich ó keinen Sinn machen ó über die ich immer wieder stolpere. Zum Beispiel: šbetreuenō einen erwachsenen Menschen. šälterō eine ältere Person ó šhochaltrigō sehr alt.

Wie man diese Bezeichnungen heute verwendet ó damit habe ich Mühe.

Spricht man von einer šältererō Person, meint man eine alte Person ó je nach dem; schon ab 50 oder ab 60. ó Hochaltrige sind sehr alte Personen. Sie müssen anders behandelt werden. Man gibt Kurse für ihre Pflege, für den Umgang mit ihnen..

Als wir uns in Dänemark trafen, war ich 83. Heute bin ich 85.

Das Alter bringt Defizite; körperlich, manchmal auch geistig. ó Defizite, die sich aber nicht bei allen Menschen zur gleichen Zeit, im gleichen Alter melden. Deshalb brauchen sie auch nicht zur gleichen Zeit ó Hilfe und Pflege ó auch nicht genau dann, wenn die Gesellschaft sie hochaltrig nennt ó sondern dann ó wenn es sein ó ganz persönliches Schicksal ó will. ó

Es gibt Menschen, die mit 90 und älter noch topfit sind ó geistig und körperlich ó obschon sie sich nie sportlich betätigten ó auch geistig haben sie sich nie übermässig angestrengt. Sie waren schon immer ó und sind es bis heute geblieben; **natürlich, unkompliziert, mit sich, auch im Umgang mit ihrer Umgebung.**

Es gibt sportliche Menschen, die sich viel bewegten, auch geistig. Trotzdem müssen sie schon sehr früh ó vielleicht mit 60 ó gegen immer mehr Defizite kämpfen. ó Der Grund, weshalb ich Mühe habe mit šhochaltrig ó der Pflege hochaltrigerōí .

Auf Kriegsfuss stehe ich mit ..šälterōí ältere Person.

Jeder Mensch wird vom ersten Tag seiner Geburt an í šälterí bis zu seinem Tode.. der früh eintreten kann, oder .. hochaltrig ..

Ich habe mein ganzes Leben mit ó älteren Personen zu tun gehabt. Die wenigsten waren **alt**.

Sie waren einfach älter als ich ó oder auch jünger als ich, wie sicher die meisten der Anwesenden. Kinder aber sind Sie trotzdem nicht mehr.

Betreuen dieses Wort habe ich hassen gelernt. .. ob es sich um alte, oder junge, ganz junge Menschen handelt oder Behinderte.- automatisch übersetze ich **betreuen mit bevormunden.õ.**

Vielleicht hängt das mit meinem Beruf zusammen:

Meine Aufgabe als Physiotherapeutin ist: Menschen zu helfen, damit sie möglichst viel und möglichst lange ihre Selbständigkeit erhalten, erwerben und/oder wieder aufbauen können.

Das bedeutet, dass ich sie manchmal bis dicht an die Grenze ihrer Kraft gehen lassen muss wenn sie es selber wünschen.

Das zulassen ó braucht oft viel Mut vom Therapeuten. ó Es braucht noch mehr: man muss sich ehrlich mit dem Patienten beschäftigen, denn ich kann nie 2 Personen, mit gleichem Befund, auch gleich behandeln.- Ich muss zuhören können ó dem Patienten sagen, dass wir nur gemeinsam etwas erreichen ó dass 2/3 vom Erfolg sein ganz persönlicher Verdienst ist und ó mein Beitrag höchstens 1/3. ó Man lernt bescheiden zu sein.

Bei der Behandlung behinderter Kinder habe ich immer wieder gestaunt, wie viel wir gemeinsam erreichen können, wenn es mir gelingt, ihr Vertrauen zu bekommen ó wenn ich vermitteln kann: dass wir ó **alle** ó Grenzen haben, die wir ó jedes für sich ó nicht überschreiten dürfen und können.

Das gilt auch für alte Menschen. betreuen ? vielleicht. **Hilfe sicher** í

Wir sollten uns davor hüten; Hilfe aufzudrängen, wenn er/sie ó **noch** ó nicht bereit ist, Hilfe anzunehmen.

Ich habe zu oft von Menschen im Heim gehört šman meint es ja gut mit mir; ich darf basteln ó mit einer Therapeutin; kochen, mit ihrer šHilfeõ; Blumen Wasser geben.. aber. Das nützt niemandem ó allein etwas tun, traut man mir nicht mehr zu í -- Blumen, Garten, Kinder, Tiere í alle gehören dazu.- ich will auch als Alte, Ältere, Hochaltrige ó Teil des Ganzen ó nützlich ó bleiben und dazu gehören.

Kurz ein einziges Beispiel: Eine Dame im Altersheim beschwerte sich. Sie ist körperlich und geistig noch sehr fit: Sie hat sich seit sie im Heim lebt, stets selber gewaschen und geduscht. ó Plötzlich durfte sie nicht mehr duschen; sie musste ein Bad nehmen ó schlimmer ó eine Pflegerin half ihr beim baden. Sie war empört ó noch mehr ó als man ihr Fr. 50.- dafür verrechnete. Ich hatte Mühe mit dem höheren Preis. Ein befreundeter Heimleiter dem ich das erzählte meinte: Natürlich, damit bekommt das Heim mehr Geld. Die Pensionärin wird beim BESA (Pflegeeinstufung) eine Stufe höher taxiert. í Auch das hat mit ungewünschter Betreuung zu tun í

í í í í í í í í í í í í

Vielleicht bin ich etwas langsamer geworden, körperlich, vielleicht auch geistig. bitte ó auch wenn Ihr es noch so gut meint: ich möchte mitten im Leben bleiben ó mit Euch, bei Euch, Selbstbestimmt. dankbar für jede Hilfe, Pflege, die ich brauche.. auch wenn ich noch nicht ó Hochaltrig bin ó was immer Ihr auch darunter versteht.

Aber bitte **šbetreutõ** mich nie!
Das riecht zu sehr nach Bevormundung. Danke

G E W A L T

Die Gewalt fängt nicht an
Wenn einer einen erwürgt
Sie fängt an
Wenn einer sagt:
šIch liebe dich, du gehörst mit.õ

Die Gewalt fängt nicht an
Wenn Kranke getötet werden
Sie fängt an
Wenn einer sagt:
šDu bist krank
Du musst tun, was ich dir sageõ

Anfang eines Gedichtes von Erich Fried